



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

1. Quartal.

Mittwoch den 12. März.

Stück 21.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Einziehung der Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Kassen-Anweisungen zu 1 und 5 Thaler betreffend.

In Folge höheren Auftrages bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung des Fürstlich Schwarzburgischen Ministeriums zu Sondershausen innerhalb der präclustwischen zwölfmonatlichen Frist vom 1. Januar bis Ende des Jahres 1856 die in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. März 1854 emittirten Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Kassenanweisungen zu 1 und 5 Thaler eingezogen und nach Ablauf der zwölfmonatlichen Frist ihre Gültigkeit verlieren werden.
Merseburg, den 27. Februar 1856.

Königliche Regierung.
v. Wedell.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

den 14. März 1856, um 6 Uhr. Gegenstände derselben: a) Erklärung über das, was zu Ausführung der Idee, das Schulwesen aller Stadttheile zu vereinigen, am 4. ej. von den zunächst hierbei Betheiligten verhandelt worden; b) Antrag des Magistrats, den Bau eines neuen Schulhauses für die Gesamtstadt betreffend; c) Gesuch des Pächter eines Communalstucks um Verlängerung dieses Pachtverhältnisses; d) ein ähnliches des Pächter eines Garfischenrechts; e) Antrag des Magistrats auf Verwilligung eines Zuschusses zu Unterbringung einer Person auf der Correctionsanstalt zu Zeitz; f) Wahl von 6 Ortswählern zu Ernennung eines Deputirten zum Provinzial-Landtage in Gemeinschaft mit denen von Torgau, auch nach Befinden g) ein den Reservefond der Sparkasse angehender Antrag.

Nothwendige Subhastation.

Der dem Hutmachermeister Carl August Ferdinand Schreiber hier gehörige Antheil an dem auf dem hies. Sixtberge belegenen Hause nebst Hof und Gärtchen fol. 503. des Hypothekenbuchs von Merseburg, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau VI. einzusehenden Taxe auf 316 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., soll auf

den 25. Juni 1856, Vormittags 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle, Geschäftszimmer Nr. 6., nothwendig subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Merseburg, den 22. Februar 1856.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Schöne reine Saaterbsen und Linsen, desgl. eine Quantität Erbsenstroh, verkauft der Dekonom Schäfer in Merseburg, Gotthardtsstraße Nr. 96.

Haferspreu ist zu verkaufen bei

Morgenroth.

Merseburg, den 3. März 1856.

Nothwendige Subhastation.

Das in der Stadt Merseburg in der Kreuzgasse belegene, der verehelichten Rosine Marie Richter geborenen Eckert gehörige, unter Nr. 342. des Hypothekenbuchs über geschlossene Grundstücke der Stadt Merseburg eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau VI. einzusehenden Taxe auf 1060 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll

den 21. Juni 1856, Vormittags 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Merseburg, den 1. März 1856.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Öffentliches Aufgebot.

Alle diejenigen, welche an die Caution des zu Schenkendig verstorbenen Kreisgerichtsboten und Executors Wilhelm Reinicke aus dessen Dienstverwaltung irgend einen Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu am

24. Mai er., Vormittag 11 Uhr,

vor Herrn Kreisrichter Knauth an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution und die hiesige Salarientasse verlustig gehen und lediglich an die Reinickeschen Erben, denen die Caution zurückgezahlt wird, verwiesen werden.

Merseburg, den 23. Januar 1856.

Königliches Kreisgericht.

Ein noch ganz guter Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, sowie auch zwei Ackerpflüge mit Zubehör und eine eiserne und eine hölzerne Egge sind billigst zu verkaufen im Hause Nr. 17. zu Rößen.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden vom 22. oder in der Nacht vom 22. zum 23. Februar er. sind in dem Chauffee-Hause bei Weidenbach nachverzeichnete Gegenstände:

- 1) 1 Uniformmantel von grauem Tuche mit grünem Kragen und gelben blanken Knöpfen, im Leibe mit schwarzem Futter gefüttert, noch ziemlich neu, im linken Vordertheile unten befand sich ein zugestopfter Riß von ungefähr 9 Zoll Länge;
- 2) 1 Paar Diensthosen von grauem Tuche mit dunkeln Futterzeuge gefüttert, mit breitem Laß und Bleiknöpfen;
- 3) 1 Paar Sommerbeinkleider von grauer Leinwand, mit blau und weißen schmalen Streifen, noch ganz neu;
- 4) 1 Paar weiße wollene Unterbeinkleider, noch ziemlich neu;
- 5) 18 Paar Frauen-Strümpfe ohne Zeichen und zwar 12 Paar weiße und 6 Paar blaue mit weißem Rande und weißen Spitzen besetzt;
- 6) 2 Tafeltücher, gemustert, wie, kann nicht angegeben werden, von vier Ellen Länge und drei Ellen Breite;
- 7) 6 leinene Mannshemden, noch nicht getragen, mit rothem Garn und den Buchstaben F. S. gezeichnet;
- 8) 6 leinene Frauenhemden, ebenfalls noch nicht getragen, gleich den Vorigen gezeichnet;
- 9) 1 Bettüberzug von weißer Leinwand mit blauen feinen Streifen gewürfelt;
- 10) 1 blau und weiß ganz klein carrirter Bettüberzug;
- 11) 1 dergl. klein roth gewürfelte;
- 12) 3 leinene Betttücher, noch ziemlich neu, ad 9 bis 12 ohne Zeichen;
- 13) 2 seidene $\frac{1}{4}$ große Halstücher, das eine roth mit blauem Grunde, das andere schwarz mit weißen Streifen;
- 14) 1 weißes ganz feines Halstuch an den Enden gestickt und mit Spitzen besetzt;
- 15) 1 weiß wollener Frauen-Unterrock, nicht gezeichnet;
- 16) 1 dergl. mit fingerbreiten hellgelben Streifen, ungezeichnet;
- 17) 1 dergl. von feinem, weißem Zeuge, nicht gezeichnet;
- 18) 1 Mandel 2 Ellen breite selbstgesponnene flächene Leinwand;
- 19) 2 Mandel dergl. $\frac{1}{4}$ breit;
- 20) 8 Ellen weißes Zeug, halb Leinen, halb Baumwolle;
- 21) 1 fattuner Frauenmantel mit braunem Grunde und blauen Blumen, mit weißem Flanell gefüttert;
- 22) $\frac{1}{2}$ Duzend Stuhl- und 1 Sopha-Ueberzug, ganz neu, fertig genäht und mit Bändern versehen;
- 23) 1 Unterbett-Inlett von weiß und blau gestreiftem Barchent;
- 24) einige Servietten ohne Zeichen;
- 25) eine Boa, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerb dieser Sachen und ersuchen, uns zur Ermittlung der Thäter und Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts behülflich zu sein.

Quersfurt, den 6. März 1856.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**Guts- und Ziegelei-Verkauf.**

Das in Wegwitz bei Merseburg belegene Schenkgut beabsichtigt der Besitzer zu verkaufen und hat derselbe mich mit dem Verkaufe beauftragt. Das Gut hat eine Fläche von 179 Morgen sehr guten Bodens, wovon 150 Morgen Feld und 22 Morgen Wiesen, eine sehr einträgliche Ziegelei und Gastwirthschaft.

Nähere Auskunft werde ich gern ertheilen.

Merseburg, den 1. März 1856.

Der Rechtsanwalt **Weigel.**

Verkauf. Ein Gartengrundstück, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, welches bisher zur Handelsgärtnerei benutzt wurde, nebst einem 24 Ellen langen Gewächshause, 60 Frühbeetenfenstern und den dazu gehörigen Kasten und Läden, wie auch einem zweistöckigen massiven Wohnhause, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Porto freie Anfragen sind an den Kaufmann **Hr. Köbe in Leipzig** (Frankfurter Straße) zu richten.

Bekanntmachung. Die von den städtischen Behörden für die Wintermonate hier errichtete Suppenanstalt soll mit dem 22. d. M. geschlossen werden. Indem wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir zugleich die verehrten Personen, welche noch im Besitz von sogenannten partout Suppenkarten sind, solche bis dahin gegen Tageskarten umzutauschen und zur Geltung zu bringen.

Merseburg, den 10. März 1856.

Das Comite zum Betrieb der Suppenanstalt.**Armen-Cigarrenfabrik.**

Zur nützlichen Beschäftigung und Ernährung der Nothleidenden und mit Rücksicht auf die in der Stadt verbreitet gewesenen Krankheiten haben wir neben der Strohslechtere und der Suppenanstalt noch

eine Cigarrenfabrik, betrieben mit Arbeitern aus der Klasse der Stadtarmen,

seit dem 1. März e. errichtet und beschäftigen für den Anfang täglich 25—30 Personen. Es soll mit der Fabrik, welche bis 100 Arme aufnehmen wird, eine dauernde Armenspeiseanstalt verbunden werden.

Da in solchen Anstalten die rechte Unterstützung der Armuth und der wahre Schutz gegen die Bettelei zu finden ist, so bitten wir alle Menschenfreunde, namentlich aber die Bewohner des platten Landes, unsere Anstalt mit Geld und Naturalien, Gerste, Roggen, Kartoffeln, Torf und Hülsenfrüchten, freundlichst und möglichst wirksam zu unterstützen.

Die Gaben werden von den Unterzeichneten in Empfang genommen.

Merseburg, den 9. März 1856.

Der Parochial-Armenverein St. Margi.
Schellbach, Pastor. Schück, Reg. Ass. Vogel, Schmiedemeister. A. Wiese, Kaufmann.

Auction im Rischgarten zu Merseburg.

Sonnabend den 15. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen im hiesigen Rischgarten eine Parthie

- 1) Bretter und Pfosten von verschiedener Länge und Stärke;
 - 2) Latten von verschiedener Länge, darunter auch Glaserholz;
 - 3) Speichen und Felgen;
 - 4) hölzerne Wagenachsen und Leiterbäume;
 - 5) Kummthölzer;
 - 6) Schubkarren;
 - 7) Leitern von verschiedener Länge;
 - 8) Baum- und Georginenpfähle;
 - 9) Pferde- und Schafräusen;
 - 10) Karrenhölzer und Bettstollen;
 - 11) Windleisten;
 - 12) Gartenbeetbestecker von gebranntem Thone;
- öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Sämmtliche Holzwaaren sind ganz gut ausgetrocknet und von bester Qualität.

5 Wispel Kartoffeln und gute Saat-Pferde-Bohnen liegen zum Verkauf auf dem Rittergut Nunstädt.

Samenhafer, selbstgeernteten, ausgezeichnet durch Güte, artigkeit, Zeitigkeit, Reinheit und strenger Einartigkeit, wird in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und ganzen Wispeln offerirt in **Nr. 933.**

Vorstadt **Neumarkt** vor Merseburg.

Ein Bauergut mit 41 Acker Feldgrundstücke, 1 Acker Wiese, steht zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei **August Horn in Quesitz.**

Verkauf.

Zwei Gärten, worin sich Ziegelerde befindet, und die Anstalten zur Ziegelei schon getroffen sind, sollen sofort verkauft werden, oder es wird ein Compagnon mit wenigem Gelde gesucht. Auch ist ein Kaufmannsladen mit Regalen, Essigstube und 2 Wohnstuben zu verpachten. Auskunft hierüber wird von Mittwoch bis Freitag (den 12. bis mit 14. März), früh 9 Uhr, vom Eigenthümer selbst im Gasthof zum Sterne auf dem Neumarkt zu Merseburg erteilt.

Feld-Verpachtung.

Die zur Pfarre in Kößschen gehörigen und in der Gräfendorfer Mark belegenen, bisher von dem Herrn Dekonom Spiegler in Pacht gehaltenen drei halben Hufen Feld, welche zusammen circa 29 $\frac{3}{4}$ Acker enthalten, sollen, jede halbe Hufe in zwei gleichen Parzellen, oder nach Befinden jede auch als ein Ganzes, in einem desfalls

Donnerstags, am 13. März c., Vormittags 9 Uhr, in der Pfarrwohnung zu Kößschen angezeigten Termine von Michaelis d. J. ab aufs Neue meistbietend verpachtet werden.

Was die näheren Bedingungen betrifft, so werden dieselben in dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

Kößschen, den 6. März 1856.

Trebsi, Pfarrer.

Hühneraugenpflaster,

mit Gebrauchsanweisung à Stück 1 Sgr., empfiehlt

C. Francke.

Gestricke und glatte Weißwaaren, Spitzen, Blondes, Tüll, Tüllrugen, Taschentücher, Häubchen, Schleier, Kragen und Aermel, Einsatz und Streifen, Herrenkragen, Chemisettes und Glacehandschuhe empfiehlt das Neueste zu sehr billigen und festen Preisen

C. W. Hellwig,
Markt und Rossmarktstecke.

Berliner Strohhüte, so eben erst angekommen, Häubchen und Blumen, alles in größter Auswahl, neuestem Geschmack und zu den billigsten Preisen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Minna Eichler.

Merseburg, den 10. März 1856.

Zum Waschen und Modernisiren von Strohhüten empfiehlt

Minna Eichler.

Das Neueste diesjähriger Saison

empfang und empfiehlt wohlaffortirt in reichster Auswahl von Herren und Knabenmützen, eigner und Berliner Fabrik, nach den neuesten Pariser Modells, in Tuch, Buckskin, Trilltuch, Atlas, Moiré und Baumwollentoffen, bei billigster Preisstellung

J. G. Knauth, Entenplan Nr. 82.

Tapetenverkauf.

Durch bedeutende Sendungen der modernsten Tapeten und Bordüren aus mehreren ausländischen Fabriken ist mein Lager auf das geschmackvollste und reichhaltigste assortirt, so daß ich das Stück von 3 Sgr. bis zu 2 Thlr. verkaufe.

Pfündner, Tapezirer.

Gemalte Rouleaux in allen Breiten, in der schönsten und modernsten Auswahl, verkaufe ich à Stück von 14 Sgr. bis zu 2 Thlr.

Pfündner, Tapezirer.

Zwei freundliche Wohnungen für ledige Herren, mit oder ohne Meubles, sind zu vermietthen bei

Pfündner, Tapezirer,
Altenburg Nr. 817.

Mein Lager fertiger Herren-Wäsche in reinen Leinen, sowie in Shirting, in den neuesten Mustern gearbeitet, halte ich unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens empfohlen.

Louis Naumann, Gotthardtsstraße Nr. 86.

Herren-Hüte in neuester Frühjahrs-Form empfang und empfiehlt in großer Auswahl

Louis Naumann, Gotthardtsstraße Nr. 86.

Neuralgien. — Muskelkrämpfe. — Rheumatismus.

Daß die galvano-electrischen Ketten*) des Herrn Goldberger sich in mancherlei schmerzhaften und krampfartigen Affectionen muskulöser und fibröser Gebilde, insbesondere in Neuralgien und Muskelkrämpfen rheumatischer Natur, Rheumatalgien der Wirbelsäule, auch der Extremitäten, ohne bereits entstandene Organisations-Ausartung oder Verwachsungen etc., unter einer übrigens angemessenen Behandlung und einer den örtlichen Zuständen und ihren Graden entsprechenden Anwendungsweise (wohin bei längerem Gebrauch auch ein Wechseln der Ketten gehört), sich wirklich nützlich und heilkräftig zu erweisen vermögen, habe ich in verschiedenen hartnäckigen Fällen obiger Art bestätigt gefunden. In einigen dieser Fälle erfolgte auf die Anlegung dieser Ketten schon nach wenigen Tagen gänzlicher Nachlaß der rheumatischen Schmerzen und Spasma, in andern bedeutende Erleichterung.

Bonn.

Dr. Garleß,

Königl. Preuß. Geheimer Rath, Professor an der Universität in Bonn, Ritter d. St. Vladimirordens etc.

*) Necht vorrätzig in der Garcke'schen Buchhandlung.

Musikalische Soiree

der Herren **Singer, Stör, Wallbrül, Coßmann** und **Winterberger** aus Weimar, im **Schloßgarten-Salon** zu Merseburg, **Donnerstag den 13. d. M., Abends 6 Uhr.**

1) Quartett (g dur) **Mozart.**

2) Trio (b dur) **Beethoven.*)**

3) Quartett (d moll) **Schubert.**

Billets à 15 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn **Stollberg** und beim Kaufmann Herrn **Schulze** am Domplaz, so wie Abends an der Kasse à 20 Sgr. zu haben.

*) Die Clavierpart spielt Herr Alex. Winterberger auf einem neuen Flügel aus der Fabrik von Julius Blüthner in Leipzig.

Einen Lehrling sucht der Sattler- und Täschnermeister **Julius Hammer** am Markt.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht **C. Maurer, Schneidernstr., Schmalegasse 522.**

Donnerstag den 6. März ist Abends auf dem Wege von der Kinderschule bis nach der Ressource ein grauer Pelzkragen mit dunkelblauem seidenen Futter verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung **Dom 239.** abzugeben.

Statt besonderer Meldung zeigen wir hierdurch unsern lieben Verwandten und Freunden ergebenst an, daß uns der liebe Gott heute Morgen durch die Geburt eines muntern Töchterchens hoch erfreut hat.

Leipzig, den 8. März 1856.

Bernhard Krampf.

Emilie Krampf geb. Weddy.

Lehrlingsgesuch. In einer Buchdruckerei kann ein Sezerlehrling placirt werden. Darauf reflectirende Eltern wollen das Nähere in der Exped. d. Bl. einholen.

Schreinerklärung.

Die von mir ausgestoßenen Beleidigungsworte gegen den Ortsrichter Pfeiffer in seiner doppelten Amtspflicht bei der Hausfuchung am 26. v. M. habe ich ihm abgeben, weshalb er mir vergeben hat. Ich aber habe 1 Thlr. für meine über-eilten Worte an hiesige Ortsarmenkasse zahlen müssen.

Oberthau, den 5. März 1856.

Der Auszügler **Gottfr. Genthe.**

Für die Samariterherberge in Horburg sind an milden Beiträgen ferner eingegangen: 1) Superint. Weinrich in Lützen 15 fg., 2) Beigeordneter Herzberger das. 5 fg., 3) Pfaffenhofsbesitzer Pabschke das. 5 fg., 4) Kaufm. John das. 15 fg., 5) Beutlermstr. Köppe das. 2 fg. 6 pf., 6) Posamentier Kinder-mann das. 2 fg., 7) Apoth. Rothe das. 2 fg. 6 pf., 8) Ren-dant Krüger das. 2 fg. 6 pf., 9) Seilerstr. Weidling sen. das. 5 fg., 10) Commiss. Zöpfel das. 5 fg., 11) Mühlenbes. Frauenheim das. 4 fg., 12) Mag. Asses. Frisch das. 2 fg. 6 pf., 13) Sammlung bei dem dem Pf. Dswald zu Ehren veranstalteten Abschiedsfeste in Großgörschen 3 thl. 12 fg. 3 pf., 14) Pf. Dswald das. 10 fg., 15) Pf. Delius in Gisdorf 10 fg., 16) Sammlung zu Scheitbar 1 thl. 8 fg., 17) Pf. Ziegler in Besta 5 fg., 18) Sammlung zu Dehlig a./S. 1 thl. 7 fg. 6 pf., 19) Sammlung zu Lösau 20 fg. 6 pf., 20) Pfen-nigsammlung in der Schule zu Dehlig mit Lösau 11 fg. 3 pf., 21) P. Dehler in Pobles 5 fg., 22) P. Caro in Muschwitz 5 fg., 23) P. Hertel in Röden 5 fg. 3 pf., 24) Ritterg. Bes. Burkhardt das. 5 fg., 25) Nachbar Müller das. 2 fg. 6 pf., 26) Nachbar Naundorf das. 2 fg. 6 pf., 27) Nachbar Kirchner das. 1 fg. 3 pf., 28) Nachbar Niedel das. 1 fg. 6 pf., 29) Diac. Puppewick in Lützen 10 fg., 30) Sammlung in der Parochie Hohenlohe 2 thl. 20 fg., 31) Sammlung in der Parochie Köhschau 20 fg., 32) Pf. Barthold in Leuditz 1 thl., 33) Sammlung in der Parochie Großgörschen 15 fg. 7 pf., 34) P. Hochbein in Starfiedel 7 fg. 6 pf., 35) Sup. Bamme in Cönnern 5 fg., 36) P. Otto in Krositz 5 fg., 37) P. Moldenhauer in Unterpeissen 5 fg., 38) P. Schubring in Al-leben 5 fg., 39) P. Gerlach in Strenz-Naundorf 5 fg., 40) P. Schwen in Laublingen 5 fg., 41) P. Todt 5 fg., 42) P. Kluge 5 fg., 43) Oberpf. Grüning in Cölleda 1 thl.

Gott vergelt's nach dem Reichthum Seiner Gnade!

Dr. Klee, Pastor.

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 8. März 1856.

Getreide	3 Thlr.	15 Sgr.	Pf. bis	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	3	15	3	3	1	3
Roggen	2	26	3	3	1	3
Gerste	1	22	6	1	26	3
Hafer	—	27	6	1	1	3

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Kanzlei-Assistenten bei der Königl. General-Commission Paris ein Sohn. — Gestorben: der Handelsmann Buschmann mit Frau Amalie verwittw. Karl. — Gestorben: der hinterl. Sohn des Handarbeiters Teichmann, 5 J. 1 M. 4 T. alt, an der falschen Rose; der Tischler Herms, 47 J. 6 M. alt, am Nervenfieber; die jüngste Tochter des Schneidermstr. Witte, 1 J. 11 M. alt, am Zahnfieber; die einzige Tochter des Schuhmachermstr. Kugias, 4 J. 3 M. alt, an der Halsbräune; die Ehefrau des Steindruckers Weise, im 42. J., am Nervenfieber; der einzige Sohn des Buchdruckers Schneiber, 4 M. alt, am Krämpfen; eine außerehel. Tochter, 1 J. alt, am Zahnfieber.

Am Donnerstage predigt Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter Verndt in Benenien ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Kaufmanns Scharre, 6 W. 7 T. alt, an Schwäche; die jüngste Tochter des Ortsrichters Seyfert in Benenien, 7 J. 7 M. alt, am Stößfluß; im städtischen Krankenhaus: die Ehefrau des Handarbeiters Drescher, 58 J. alt, an Brustkrankheit; der Arbeits-häusling Ghtermeier, 56 J. alt, am Nervenfieber.

Altenburg. Geboren: dem Königl. Reg. Secret. Assistenten Neuter eine Tochter. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 5 W. 3 T. alt, an Schwäche.

Wenngleich die Namen der Künstler, die uns nächsten Donnerstag, den 13. März, mit einer Quartettsoiree erfreuen wollen, in sich schon Empfehlung genug haben, so glaubt der Unterzeichnete doch nichts Ueberflüssiges zu thun, wenn er sich erlaubt, alle Freunde klassischer Musik noch besonders auf den bevorstehenden Kunstgenuß aufmerksam zu machen. Das Programm des Abends stellt eine Reihenfolge auf, die nicht glücklicher gewählt sein konnte, da sie neben der interessantesten Abwechslung und Mannigfaltigkeit zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung der modernen Musik von dem klaren Wohlklang der vollen, in sich befriedigten Harmonie Mozarts zu der gewaltigen Leidenschaft und Ideentiefe Beethovens und der Gemüths- und Seeleninnigkeit Schuberts bietet. Das Quartett von Franz Schubert (es ist das von Rob. Franz in Halle für das Piano zu vier Händen meisterhaft arrangirte dmoll-Quartett) ist in der fast überströmenden Fülle seiner Empfindungen, in der Lieblichkeit und Grazie seiner melodiosen Wendungen, sowie in der Pracht und ungesuchten Neuheit seiner harmonischen Erfindungen besonders geeignet, die ganze Liebenswürdigkeit und Tiefe dieses Meisters kennen zu lernen. — Von den ausführenden Künstlern ist Herr Kammervirtuos Singer dem hiesigen Publikum schon bekannt: wer das große Orgelconcert gehört hat, wird seinen seelenvollen, mit der Menschenstimme so glücklich wetteifernden Violinengefang nicht vergessen haben. In demselben Concert haben wir die virtuose Energie und geistvolle Auffassung des Herrn Winterberger bewundert, der in dem Trio von Beethoven die Klavierpartie übernehmen wird. Wie ich höre, wird ihm durch die Güte des Herrn R. R. v. R. ein ganz neuer Blüthen-scher Flügel für die Soiree zur Disposition gestellt werden, eine höchst dankenswerthe Liberalität, die nicht wenig dazu beitragen wird, den musikalischen Genuß zu vervollständigen.

W. Osterwald, Conrector am Gymnasium.

Räthsel.

Die Farbe, welche die Damen an sich,
 Nie aber an uns Männern hassen,
 Und gegen welche sie fürchterlich
 Sich von der Mode verschanzten lassen;
 Die Farbe, die auf des Landmanns Gesicht
 Von heißer Arbeit im Freien spricht,
 Die Farbe rüstiger Soldaten
 Wird schnell mein Erstes Dir verrathen.
 Und willst Du eine Neuigkeit
 Recht schnell und laut verbreitet sehen,
 So mußt Du mit Vertraulichkeit
 Zu einem Deiner Freunde gehen,
 Und hast Du, was Dein Herz beschwert,
 In seinem Busen ausgeleert,
 Dann binde das Zweit' ihm auf die Seele,
 Und Du bist sicher, daß er's erzähle.
 Das Ganze nennt Dir eine Stadt,
 Berühmt durch ihre reine Sprache,
 Die einen Feldherrn geboren hat,
 Der wacker tritt für die gute Sache.